

Sehr geehrte Eltern!

Seit Jahren stellen wir mit Bedauern fest, dass sich auch evangelische Schülerinnen und Schüler der (Schule) ..... im verstärkten Maße manchmal unbedacht vom Evang. Religionsunterricht abmelden. Dieser Umstand veranlasst uns zu folgender Information:

Auch in der (Schule) ..... ist Religion selbstverständlich weiterhin ein Pflichtgegenstand. Dabei hat der Gesetzgeber die Möglichkeit zu einer Abmeldung gegeben, um eventuellen Gewissensgründen Rechnung zu tragen und nicht aus "gewissen Gründen" einzelnen Schülerinnen und Schülern durch zwei Freistunden eine individuelle Reduktion des umfassenden Bildungsziels der österreichischen Schule zu ermöglichen. Gerade im Religionsunterricht der ... (Schule) ... werden wesentliche ethische Fragen, Themen des Lebens und des Glaubens angesprochen. Somit können von ihm wichtige Impulse für die Persönlichkeitsentwicklung und Lebensgestaltung ausgehen:

- Beschäftigung mit der Frage nach Gott und dem Menschen, wie sie in den verschiedenen Religionen gestellt und zu beantworten gesucht wird
- Verbalisierung von individuellen und sozialen Grenzerfahrungen
- kritische Auseinandersetzung mit dem "Supermarkt" neuer esoterischer Bewegungen, Sekten und New Age
- Auseinandersetzung mit der Sinnfrage in ihrer philosophischen, theologischen und spirituellen Dimension - mit dem Angebot konkreter Sinnfindung aus religiöser Praxis
- Beitrag zur Werterziehung und Vorbereitung auf ein Leben, in dem die Übernahme von Verantwortung wesentlich ist
- Zurechtfinden im christlich geprägten Kulturraum

Die Wichtigkeit all dieser Themen ist gerade im berufsbildenden Schulwesen deutlich, das die spezifisch berufsbildenden Inhalte mit allgemeinbildenden Inhalten derart verbinden möchte, dass zentrale Begriffe der Weltgestaltung von morgen von möglichst vielen Seiten vernetzend beleuchtet werden. Es geht um die Fragen von Solidarität, von Ethos in Staat, Gesellschaft und Wirtschaft, um die Bedeutung von Nachhaltigkeit in all ihren Dimensionen, letztlich um die Bewahrung der Schöpfung, um Friede und Gerechtigkeit. Diese Fragen müssen uns alle ein Anliegen sein und auch Österreich kann sich eine europäische Bildung und Ausbildung ohne deren systematische Bearbeitung nicht leisten. Daher können auch Jugendliche ohne religiöses Bekenntnis einen konfessionellen Religionsunterricht ihrer Wahl als Freigegegenstand besuchen, erhalten die Schulbücher und werden benotet.

Wir laden Sie herzlich ein, mit Ihren Kindern über diese wichtige Frage der Teilnahme am Religionsunterricht ins Gespräch zu kommen.

Religionslehrer/In:

Name( n )